Patenterteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neue Aufträge mit dem dazu nötigen Rohmaterial in Empfang und wanderten wohlgemut stundenlang ihrer entfernten Heimat wieder zu.

Heute sind überall modern eingerichtete Fabriken mit Waschräumen, Garderoben, Speisesaal, ja vielfach auch Badeeinrichtung, und alles wird getan, um den Arbeitern gesunde Luft zu verschaffen und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen. Die Verdienste sind überaus gute und auskömmliche.

Wer die alten Zeiten mitgemacht und den Ablieferungen zu jener Zeit beigewohnt hat, der muss heute in der Erinnerung daran lachen, wenn er die Ablieferung der Waren, wie sie heute geschieht, betrachtet. An so einem Markttage fahren bei den grossen Etablissements viele hochbepackte Wagen vor, die Tausende und aber Tausende Dutzende von Strümpfen oder Handschuhen enthalten. Sind die Waren dann sortiert und für die einzelnen Kommissionen zusammengebunden, so fahren wieder die Wagen von der Färberei oder auch Bleicherei vor, um die eben erst abgelieferte Ware zur weiteren Behandlung abzuholen. Montags und Dienstags früh, von 7 Uhr an, sieht man dann an allen den grossen Exporthäusern die Spediteure emsig beschäftigt, die Kisten mit fertigen Waren auf ihre Geschirre zu laden, um dieselben den Zügen nach Hamburg und Bremen zuzuführen.

Hat Chemnitz auch unter der augenblicklichen gedrückten Lage des Weltmarktes mit zu leiden gehabt, so kann man doch sicher damit rechnen, dass die Zeiten auch wieder bessere werden, und dass die Industrie, sowie die ganze Stadt nun einem neuen Aufschwunge entgegen gehen.

(Mit der Wahl Tafts zum Präsidenten sind von den Vereinigten Staaten zahlreiche Bestellungen auch in Chemnitz telegraphisch aufgegeben worden. D. Red.)

Kleine Mitteilungen.

Die Webschule Wattwil hatte im Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen eine Ausstellung ihrer Schülerarbeiten und neuer künstlerisch ausgeführter Gewebe veranstaltet, die fortwährend gut besucht war. Diese Arbeiten liegen während einigen Wochen nun auch im Musterzimmer neben der Bibliothek im ersten Stock des zürcherischen Kunstgewerbemuseums auf. Der Besuch ist allen Interessenten bestens zu empfehlen.

Anlässlich dieser Ausstellung findet in Zürich nächsten Sonntag auch eine Zusammenkunft der ehemaligen Schüler der Webschule Wattwil statt, um für die Gründung eines Vereins die endgültigen Schritte zu unternehmen.

Verlegung des Pariser „Grand Prix“. Einem Wunsch der Pariser Geschäftswelt entsprechend ist der Termin des „Grand Prix“ von Longchamps, der alljährlich den Abschluss der Pariser „Saison“ vor der allgemeinen Flucht in die Bäder bildet, auf den letzten Sonntag im Juni verlegt worden, damit die Gesellschaft länger in Paris bleibt. Bisher fand der Grand Prix am ersten Sonntag im Juni statt.

Die Pariser Damenschneider gehen jetzt auch auf Geschäftsreisen. Kürzlich war Madame Paquin mit fünf Damen ihres Ateliers in Berlin bei der deutschen Kronprinzessin, die aus dem mitgebrachten reichen Kleiderschatz ein Dutzend Roben bestellte.

Ferner berichtet der „B. C.“ über die neue Geschäftspraxis folgendes:

Unter den Pariser Schneidern hat sich ein Brauch herausgebildet, der viel Beifall findet und dessen materieller Erfolg ebenfalls nicht ausbleiben dürfte. Die Pariser Schneiderateliers schicken nämlich nicht mehr ihre neuesten Modelle allein nach dem Ausland, sondern, um diese besser vorzuführen, gleich die Anprobierdamen dazu, so dass sie also ihre Mannequins als „lebende Puppen“ in alle Welt versenden.

Die Modelldamen werden auf Reisen gesandt und nehmen in ihren Koffern die neuesten Schöpfungen aus Paris mit, damit die grossen Berliner oder New-Yorker Häuser sich unter den günstigsten Bedingungen von den letzten Extravaganzen an der Seine überzeugen können. Die hübschen lebenden Puppen von 1908 reisen natürlich sehr bequem, im Express und Schlafwagen und kommen immer gut an. Nur kommen sie nicht immer zurück und werden die Modellroben hie und da allein zurückgesandt.

Patenterteilungen.

Kl. 19 c, Nr. 41,410. 1. August 1907. — Reguliereinrichtung für den elektrischen Antrieb an Ringspinn- bezw. Ringzwirnmaschinen. — Joh. Hauser, Spinnereitechniker, Albino, (Bergamo). Vertreter: Carl Müller, Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 41,411. 30. Oktober 1907. — Faden-Abwickelvorrichtung. — J. Schärer-Nussbaumer, Erlenbach (Zürich). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Cl. 21 c, nº 41,412. 12 août 1907. — Mouvement pour changement automatique de la navette dans les métiers à tisser. — Société: Lemarchand-jeune; et Victor Montet, 83, Boulevard Cauchoise, Rouen (Seine Inférieure, France). Mandataires: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 41,413. 12. September 1907. — Kettenfadenwächter an Webstühlen. — Wilhelm Zill, Kaufmann, Am Tabor, 12, Wien. Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 41,240. 25. Oktober 1907. — Schützenwächtereinrichtung an Webstühlen mit selbsttätig erfolgendem Spulenwechsel. — Gabler Webstühle Aktiengesellschaft, Basel. Vertreter: H. Kestner, Basel.

Kl. 21 f, Nr. 41,241. 5. Juli 1907. — Greiferschützen zur Rosshaarweberei. — Bruno Knittel, Ingenieur, Kaulbachstrasse 5, Dresden. Vertreter: Naegeli & Co., Bern.

Cl. 21 c, nº 41,556. 5 septembre 1907. — Mécanisme pour opérer le changement automatique de la navette dans les métiers à tisser. — Fernando Alsina, Barcelone. Mandataires: E. Blum & Co., Zurich.

Kl. 21 c, Nr. 41,557. 26. November 1907. — Bandwebstuhl. — Arnold Handschin, Ryffstrasse 27, Basel; Jakob Kuny, Direktor und Hans Kuny, Brunnweg 17, St. Ludwig i. E. Vertreter: A. Ritter, Basel.

Cl. 21 d, nº 41,558. 27 mai 1907. — Machine pour la fabrication mécanique des tapis à point noué. — Renard frères, manufacturiers, St-Lubin des Joncherets (Eure, France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 21 f, Nr. 41,559. 5. September 1907. — Jacquardlitze. — Emil Bittner, Zwittalände 4, Brünn. Vertreter: Herm. Schilling, Zürich.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV **Dr. Th. Niggli**, Zürich II.

Sei die **Nachahmung** von Grolichs Heublumenseife von wem immer, es ist stets nur laienhafte Fälschung.